

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 348.

Freitag, den 13. December.

1844.

Bekanntmachung,

wegen ausgelosster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Bei der heute stattgehabten öffentlichen Verlosung sind nachverzeichnete, zu der im Jahre 1830 gemachten hiesigen Stadt-Anleihe von 2,400,000 Thaler gehörende Schuldscheine herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1845 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons, vom 1. Juni 1845 an spätestens binnen acht Wochen auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.
Leipzig, den 6. December 1844. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
25	95	272	324	387	612	726	752	797	820
78	266	308	368	402					

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
99	199	334	370	444	729	918	963	1168	1442
122	238	358	396	503	749	923	975	1307	1550
188	295	368	431	530	897	949	989	1399	1649

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
38	97	234	332	621	805	1042	1490	1540	1653
63	123	261	358	728	830	1149	1497	1566	1799
83	165	269	485	769	1003	1202	1509	1565	2016
88	233	323	503	786	1021	1386	1525	1652	2048

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
92	198	422	570	761	1001	1172	1490	1682	2078
98	257	460	573	807	1005	1185	1551	1671	2110
126	304	493	593	895	1110	1347	1650	1984	2116
158	349	521	702	950	1159	1437	1612	2002	2139

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
11	63	232	310	375	409	510	649	782	923
16	106	239	313	387	443	515	667	894	929
39	158	250	337	390	440	637	740	915	937
46	195	262	355	404	482	642	743	916	950

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5	77	241	308	444	683	804	945	1052	1096
21	140	254	413	542	685	829	990	1073	1087
48	141	275	414	630	714	854	1008	1076	1172
53	151	280	429	644	755	887	1012	1091	1199
78	192	318	442	660	790	920	1021		

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht hiermit die Namen derjenigen hiesigen Bürger bekannt, welche zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1845 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner gewählt worden sind.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 9. December 1844.
Dr. Gross.

A. Stadtverordnete.

a) Ansässige.

- 1) Hr. Gustav Gottfried Weyand, Destillateur und Stadtverordneter;
 - 2) " Moriz Wilhelm Pohlens, Kaufmann, Wachsstockfabrikant und Stadtverordneter;
 - 3) " Friedrich Brochhaus, Buchdruckereibesitzer, Buchhändler und Stadtverordneter-Ersazmann;
 - 4) " Carl Christian Franke, Kürschnerobermeister und Stadtverordneter;
 - 5) " Anton Wilhelm August Stumme, Buchbindermeister und Stadtverordneter;
 - 6) " Carl August Seyffert, Bäckerobermeister und Stadtverordneter;
 - 7) " Ferdinand Buchheim, Holzbronze-Fabrikant und Stadtverordneter-Ersazmann;
 - 8) " Johann Carl Heinrich Schillbach, Zinngießereibesitzer;
 - 9) " Friedrich Wilhelm Eduard Klepzig, Seifenledermeister;
 - 10) " Friedrich August Geißler, Buchbindermeister.
- b) Unansässige vom Handelsstande.
- 11) Hr. August Moriz Weickert, Kaufmann und Stadtverordneter-Ersazmann;
 - 12) " Franz Köhler, Buchhandlungsdeputirter und Stadtverordneter-Ersazmann;
 - 13) " Johann Friedrich Quast, Kaufmann, Wachsstockfabrikant und Stadtverordneter;
 - 14) " August Robert Frieße, Buchhändler und Stadtverordneter;
 - 15) " Friedrich Wilhelm Franke, Weinhändler.

c) Unansässige ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

- 16) Hr. Johann Friedrich Ludwig Ernst, Uhrmacher, Oberältester und Stadtverordneter-Ersazmann;
- 17) " Christian Gustav Haase, Dr. med. und Commandant der Communalgarde, auch Stadtverordneter;
- 18) " Carl Georg Löwe, Messerschmiedobermeister und Stadtverordneter;
- 19) " Carl Eduard Fischer, Buchdruckereibesitzer;
- 20) " Johann August Haugl, Leinwandobermeister.

B. Ersazmänner.

a) Ansässige.

- 1) Hr. Carl Friedrich Schellbach, Fleischhauermeister;
- 2) " Johann Gottlieb Walther, Schuhmacherobermeister;
- 3) " Christian Friedrich Giesecke, Schriftgießereibesitzer und Stadtverordneter;
- 4) " Johann Baptista Walsch, Schneidermeister;
- 5) " Gustav Arnold Leopold Degen, Conditior und Krammer, auch Stadtverordneter;
- 6) " Carl Otto Gruner, Handlungsdeputirter;
- 7) " August Wilhelm Deyer, Seiden-Apprateur und Stadtverordneter-Ersazmann;

b) Unansässige vom Handelsstande.

- 8) Hr. Ernst Heinrich Carl Weinedel, Buchhändler;
 - 9) " Friedrich Leopold Michelsen, Buchhändler;
 - 10) " Carl Friedrich Weichas, Kaufmann und vormaliger Stadtrath;
 - 11) " Gustav Heinrich Mayer, Buchhändler;
- c) Unansässige ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.
- 12) Hr. Carl Heinrich Dähne, Buchbinderobermeister;
 - 13) " Christoph Ferdinand Becker, Zimmermeister;
 - 14) " Wilhelm Einert, Advocat u. Handlungs-Consulent;
 - 15) " Ludwig Lippert-Dähne, Dr. med.

Leipziger Stadttheater.

„Der Barbier von Sevilla.“

Der mus. Berichterstatter dieses Blattes findet sich veranlaßt, die Besprechung der vorgestern stattgefundenen Aufführung obengenannter Oper auf die nächste Wiederholung zu verschieben, da ein vor das Forum der Öffentlichkeit gar nicht gehörender, der Kunst ganz fremder Vorfall den Genuß derselben verkümmerte und auf die Darstellung einen fast zerstörenden Einfluß übte. Zur Rettung der bekannten Leutseligkeit unseres Publicums bemerkt er, daß die Störung bloß von Einigen verursacht wurde, die eine lässige Klatscherei in den Tempel der heitern Muse, wie in einen Affenshof ziehen wollten, und daß die Freuden- und Ruheslöcher bald zum Schweigen gebracht wurden.

Lobend erwähnt er das gelassene Verhalten des Herrn Kindermann, der wegen eines wie gesagt nur in das Bereich der Klatschereien gehörenden, von Niemandem genau gekannten, dem großen Publicum ganz uninteressanten Verhältnisses als Opfer einer glimpflichen Demonstration erkoren ward. Ebenso gedenkt er des Herrn Regisseurs Siede, der nach einer Pause den Vorhang fallen ließ, beschiden vortrat und um die zum Weiterspielen nöthige Ruhe bat. Die Vorstellung ging zwar auf Verlangen des ganzen Hauses ruhig und ununterbrochen vor sich, sie trug jedoch deutliche Spuren des erwähnten Vorfalls, mußte gekürzt werden und war mit einem Wort zu allem Andern mehr geeignet, als zu einer vortheilhaften Kunstkritik, was um so mehr zu beklagen ist, als die Besetzung dieser Oper zu dem vollständigsten und genüßreichsten gehört.

Theater-scandal.

(Eingefendet.)

In der letzten Vorstellung des Barbier von Sevilla saßen sich Einige berufen, Herrn Kindermann bei seinem Erscheinen durch pfeisende Töne ihr Mißfallen zu erkennen zu geben, aber nicht etwa in Bezug auf seine künstlerische Leistung, sondern auf irgend ein Verhältniß aus seinem Privatleben. Wann wird man sich denn endlich einmal einen richtigen Begriff von der Stellung eines Schauspielers auf der Bühne machen? Wann wird man einsehen, daß die dramatischen Künstler auf dem Theater nur diejenige Person vorstellen, deren Darstellung ihnen gerade zu Theil geworden ist, und daß ihre Individualität in socialer und staatsbürgerlicher Berücksichtigung gänzlich verschwindet, so lange sie vor den Lampen stehen? Wie kann man sich also um diese Individualität bekümmern wollen, so lange man Don Basilio und nicht Herrn Kindermann vor sich hat? — Um aber nur im Fluge den vorliegenden speciellen Fall zu berühren, da wir denn nicht mehr im Theater sind, so begreift man jene Aeußerungen des Unwillens um so weniger als man bei den streng moralischen Grundsätzen, durch welche sich unsere städtische Bevölkerung auszeichnet und bei der tugendhaft religiösen Richtung der gegenwärtigen Zeit annehmen sollte, daß die gerade hierbei obwaltenden Verhältnisse kein Pfeifen verdienen.

Nun aber zum eigentlichen Scandal: einige Wenige pfeifen, die große Mehrzahl applaudirt lebhaft und bewies so ihren richtigen Tact, daß Herrn Kindermann als wirklich ausgezeichnetem Künstler Anerkennung gebührt. Das Partee war

während einiger Minuten ziemlich bewegt, was gar nichts zu bedeuten hatte, das beweist schon die ruhige, gänzlich neutrale Stellung der tactvollen Behörden. Eben legte sich der Sturm wieder und Heiterkeit war im Begriff sich der Gemüther zu bemächtigen, was geschieht? Man höre und laune: Die Vorstellung wird durch plötzliches Herablassen des Vorhanges gewaltsam und unerlaubter Weise unterbrochen, Herr Eicke tritt vor denselben und spricht:

„Wünschen Sie, daß das Stück fortgespielt wird, so sein Sie ruhig!!!“

Der strengste Polizeicommissar im despotischsten Staate würde es nicht wagen in diesem Tone zu irgend einem Publicum zu sprechen und in Leipzig wagt es ein Schauspieler, sich eine solche Aeußerung zu erlauben? Nur dem schnellen Verschwinden des kicken Sprechers und der Stupefaction des Publicums muß man es zuschreiben, daß derselbe nicht sofort gestraft wurde. Für eine derartige Impertinenz dürfte in Frankreich der größte Künstler nicht eher wieder auf der Bühne erscheinen, bis er vor dem Publicum förmlich Abbitte gethan hätte! Wir hoffen, daß Dr. Schmidt bedacht sein wird, dem Publicum diejenige Genugthuung und überhaupt die Achtung Seiten seiner Untergebenen zu verschaffen, die sie ihm schuldig sind.

Vertliches.

Am 10. December Abends brachten die Teilnehmer an dem im Jahre 1825 von dem Ober-Zoll-Inspector Goek gegründeten Freitische für Studierende desselben, unter Fackelbeleuchtung und bei trefflichem Gesange, ein Zeichen ihrer Dankbarkeit und Liebe. Der Senior am Freitische, Herr Stud. theol. Pehold aus Dresden, hielt, in einer Gesangs-Pause, eine herzliche und gediegene Anrede an den Obgenannten, der ein donnerndes Hoch auf den Gefeierten folgte. Letzterer erwiderte diese Anrede, dankte für den ihm dargebrachten Beweis freundlichen Anerkennnisses, lehnte aber den größten Theil des ausgesprochenen Dankes ab, der weniger ihm, als den edlen Menschenfreunden gebühre, welche ihn in den Stand setzten, das Institut zu begründen und bisher zu erhalten. Er benutzte sodann die Gelegenheit, die versammelten Jünglinge auf den Ernst und die Bewegtheit unserer Zeit aufmerksam zu machen. Er erwähnte, unter Anderm, daß zu allen Zeiten ein Kampf zwischen Licht und Finsterniß, bald stiller, bald heftiger, oft ganz verschwunden schelmend, stattgefunden habe, der in neuerer Zeit aber auf's Neue mit Gewalt aufträte. Er ermahnte sie, sich durch strenge Sittlichkeit, durch ernstes Studium und durch festes Halten an Wahrheit, Licht und Recht, zu einst würdigen und kräftigen Kämpfern für die Aufrechthaltung der Herrschaft der Vernunft — des größten Geschenkes Gottes an seine Menschen — vorzubereiten, und schloß mit einem den Versammelten und der ganzen academischen Kraft- und lichtvollen Jugend dargebrachten Hoch. Nach Vollendung der Gesang-Aufführung nahm der Ober-Zollinspector nochmals das Wort, die im Hofe Versammelten Herren Studierende bittend, noch so lange zu verweilen, bis er ihnen dankbar die Hand würde gereicht haben. Dies geschah unter lautem Applaus der wackern Jünglinge, mit dem sich ein einfaches aber erhebendes Fest schloß.

Zusatz der Redaction.

Wöge diese in Stillen wickende so segensvolle Anstalt auch ferner gedeihen und die vermehrte Theilnahme unserer, für alles wahrhaft Gute so erwärmten Bewohner Leipzigs finden. Funfzehnhundert zweiundzwanzig Studierende haben bereits durch diese Anstalt eine einfache aber gesunde Kost für einen oder mehrere Tage der Woche gefunden — unsere, kein würdiges Streben unerkannt lassende Hohe Regenten-Familie steht in allen ihren königlichen Häuptern an der Spitze der Subscribenten, und der ehrwürdige Cassirer der Anstalt, Herr Ferdinand Bruner-Blümner, so wie der Gründer derselben, sind gewiß

gerne bereit, Jedem, der sich ihr wohlwollend anschließen will, die erforderliche Auskunft zu geben.

Das Meteor am 9. Dec. Montag Abends in der 9. Stunde *).

Es zeigte sich an diesem hellen, schönen Abend eines der schönsten Meteore; eine Feuerkugel, die einen hellen Lichtstreif garbenartig nach sich zog, durchzog den Himmel und verschwand in seiner Höhe im Lichtglanz ohne Knall. Wöge beifolgende Dichtung, die in seiner Erscheinung Veranlassung fand, hier ihren Platz finden:

Welch' ein plötzlicher Strahl zuckt durch die Winternacht.
Wie ein feuriger Ball, leuchtenden Bomben gleich?

Ech't im sprühenden Schweiß
Majestätisch das Luftgebild.

Es verschwindet im Licht. Wie? sind es Warnungen
Schwerer Zeiten, erblickt zitternd die eitle Furcht

Nabe Kriegesgeldse
Und die Fackel der Zwoetracht hier?

Feuergarben, war't ihr kommender Tage Drohn?

Nein in Herrlichkeit zeigt ihr auf des Schöpfers Huld,
Der den himmlischen Leuchten,

Seinen Sternen, das Licht verlieh.

Der im Dunkel der Nacht „leuchte“ der Luft gebeut,
Durch des Luftgebilds Glanz Augen und Herz erhebt

Und sich überall als den

Guten Vater und Herrscher zeigt!

Meteore, sie sind wichtige Deutungen,

Ein verschwindendes Licht, ohne Gehalt und Werth,

Wie die Fliege des Tages,

Schnell erscheinend und schnell dahin.

Sie erschrecken nicht mehr! Schrecken und Furcht gebeut
Nur die dräuende List, nur der verjuckerte

Asterglaube, des Irrthums

Giftiger Nebel, vom Trug genährt.

Sie durchbreche der Geist, fest und beharrlich sei

Frommer Glaube, der nur in der Erkenntniß lebt
Und im Lichte des Wortes

Mit den Waffen der Wahrheit siegt!

Kunstnotiz.

Während Boreas seinen häßlichsten Sturm blies, hatte am 8. d. M. eine Anzahl Kunst-Verwandte und Freunde durch freundliche Einladung Gelegenheit, vor jenem bärchen Regenten in die schützenden Hallen der Kunst zu fliehen und hier sich an wahrhaft edlen musikalischen Genüssen zu laben.

Wie schon seit einigen Wintern hatte nämlich das Künstlerpaar Schumann wieder an diesem Tage in den Vormittagsstunden eine musikalische Matinée im Concertsaale des Gewandhauses veranstaltet, in welcher sie mit den schönsten und frischesten Früchten ihres Künstlerthums gastfreundlich bewirtheten. Sie verdienen dafür um so mehr den lautersten Dank, als damit für sie auch einige pecuniäre Opfer in Verbindung stehen.

Was wir hörten, hatte Alles das Gepräge der relativen Vollkommenheit. Ein Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente von Rob. Schumann athmete wieder ganz die reizenden, ob auch stellenweise an das Bizarre streifenden Eigenenthümlichkeiten der Schumannschen Muse. So wie hier, die Pianofortestimme in den Händen der den Componisten innig verstehenden Gattin desselben, die übrigen Stimmen von anerkannten Meistern ihrer Instrumente ausgeführt, erschien es ein schönes, mit allem Farbenreiz geschmücktes und in genialen Contouren gezeichnetes Gemälde.

Hätte es noch eines Beweises bedurft, daß Clara Schu-

*) Wöchte doch ein Naturkundiger uns von dieser schönen Erscheinung nähere Auskunft geben.

mann vorzugsweise in der treffendsten und getreuesten Auffassung nicht bloß der Compositionen ihres Mannes, sondern auch der Conceptionen anderer Meister vor allen Virtuosen ihres Instrumentes sich auszeichnet, der Vortrag der Beethoven'schen Sonate, welche sie am Schlusse der Matinée, wo man ihre Kräfte fast erschöpft hätte glauben können, spielte, würde diesen Beweis vervollständigt haben. Eine solche Probe des wahren Clavier-Virtuosen löst schwerlich irgend einer außer ihr in gleich vollkommener Weise.

Wahrhaft hinwelfend wirkte der Vortrag einiger Lieder von Robert und Clara Schumann durch eine kunstgebildete Dilettantin, deren Name so in der Kunstwelt den guten Klang bewahren wird, den er sich erworben hat. Wir haben bei diesen Liedern Thränen in den Augen von Männern zittern sehen. Ein Vortrag, der mit einem einfachen Liede das zu erreichen vermag, ist der nicht ein echt künstlerischer?

D.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 13. Decbr. 1844.

Z u m e r s t e n M a l e :

Er geht aufs Land.

Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von L. Robert.

Personen:

Commerzienrath Friedrich Robert, . . .	Herr Meizner.
Clementine, seine Frau, . . .	Fräul. Baumeister.
Frau von Schwandberg, deren Mutter, . . .	Frau Eicke.
Pauline, Roberts Schwester, . . .	Fräul. Bernhard.
Frau von Flittern, eine junge Witwe, . . .	Frau Bergmann.
Cäsar Warren, Fregatten-Captain, . . .	Herr Richter.
Berg, Assessor, . . .	Henry.
Rath Schalken, Hausfreund bei Robert . . .	Marr.
Betty, Kammermädchen bei Frau von Flittern, . . .	Fräul. Höfler.
Ein Bedienter Roberts, . . .	Herr Schröder.
Ein Kammermädchen Clementinens, . . .	Fräul. Claus.
Ein Diener Roberts. Ein Matrose.	

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenz.

Vorher:

Mitten in der Nacht.

Pöffe in 1 Act nach dem Französischen.

Personen:

Herr Plesche, . . .	Herr Ballmann.
Ein Herr, . . .	Lincke.
Eine Frauenstimme. Eine Hausknechtsstimme.	

Sonnabend den 14. Decbr., mit aufgehobenem Abonnement: Letzte Vorstellung des Herrn Prof. Risley und seiner Söhne: Der Traum einer Fee, Divertissement féerie in 1 Act und 2 Abtheilungen. Vorher: Lady Ellen, oder: Uebermuth und Buße, Lustspiel von L. Mühlbach.

Eine 2. mnemotechnische Probe

des

Carl Otto, gen. Reventlow

findet statt Freitag den 13. Dec. Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Pologne.

Eintrittskarten à 15 Ngr., das halbe Duzend 2 Thlr., sind zu haben in der Musikalienhandlung von Herrn Fr. Hofmeister, und Abends an der Casse.

Das Nähere besagt das Programm.

Einladung zur Subscription.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen und vorzugsweise den gebildeten Kunstfreunden unserer Stadt den Genuß ausgezeichneter Compositionen der sogen. Kammermusik: Trios, Quartetts für Streichinstrumente, Pianoforte u. d. m. zu verschaffen, wird die unterzeichnete Direction in nächstvorstehender Zeit vorläufig 3 Unterhaltungen im Saale des Gewandhauses, unter Mitwirkung der bedeutendsten hiesigen, auch fremden Künstler und Künstlerinnen, veranstalten.

Die erste Unterhaltung soll nächsten Sonnabend den 14. d. M. Abends stattfinden.

Subscription für alle drei Unterhaltungen mit 1 Thlr.

wird in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Risner angenommen, wogegen die Bezahlung seiner Zeit von den geehrten Subscribenten eingefordert werden soll.

Billets zu den einzelnen Unterhaltungen sind an der Casse für 20 Ngr. à Billet zu erhalten.

Leipzig, den 11. December 1844.

Das Concertdirectorium.

Die hiesigen ordentlichen Mitglieder der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig werden hierdurch zu einer Versammlung (Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags zwei Uhr im Lesezimmer der Universitätsbibliothek) ergebenst eingeladen, um einen Präses zu wählen und andere Angelegenheiten der Gesellschaft zu reguliren.

Bülow, Gersdorf, Krehl, Delitzsch, Goldhorn, Sindner II.

Die

Leipziger polytechn. Gesellschaft

hält heute Freitag den 13. Decbr. Abends 7 Uhr ihre neunzehnte öffentliche Sitzung, im gewöhnlichen Local, erste Bürgerschule, Mittelgebäude (parterre), zu welcher sowohl alle Mitglieder als auch Fremde eingeladen werden, indem Sachen von allgemeinem Interesse verhandelt werden.

Heute Fortsetzung der Auction franz. Flaschenweine: Katharinenstraße, Rupperts Haus, Nr. 5/393.

In der Weinauction (Katharinenstraße, Rupperts Haus Nr. 5/393) kommt Sonnabend den 14. December a. c. in der 10. Morgenstunde eine kleine Quantität rother Champaigner zur Versteigerung.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen Leipzig:

Offenes Glaubensbekenntniß

der

christlich-katholischen Gemeinde

zu

Schneidemühl

in ihren Unterscheidungslehren von der römisch-katholischen Kirche, das heißt der Hierarchie.

Erlös zum Besten der Gemeinde.

Geheftet 3 $\frac{3}{4}$ Ngr.

Bei C. S. Neclam sen. ist zu haben:

Krehl, Dr. M. L., Predigtbuch auf alle Sonntage und Festtage des Kirchenjahres. 2 Bde. 2. Aufl. 88 Bogen. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Den zahlreichen Zuhörern des Herrn Dr. Krehl empfehlen wir dieses Buch als eine schöne Weihnachtsgabe.

Sechzig Fabeln zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend von Alex. Neclam, Dr. phil. 2c. 3 $\frac{3}{4}$ Bogen in 8. 1842. Sauber geb. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ältern und Erziehern können diese Fabeln ganz besonders empfohlen werden.

BAZAR

in den

Tuchhallen in Leipzig.

Donnabend den 14. December wird die Eröffnung desselben früh 9 Uhr stattfinden und alsdann den 16. bis mit dem 24. December in gewöhnlicher Weise fortgesetzt werden, so daß bei Tage freier Zutritt und Abends bei brillanter Gasbeleuchtung gegen ein Entree von 2 1/2 Ngr., Kinder die Hälfte, der Verkauf offen steht. Das Bestreben des Vereins geht auch in dieser 6ten Ausstellung dahin, dem Publicum eine mannichfaltige Auswahl von Artikeln, zu Weihnachtsgeschenken passend, zur bequemen Ansicht beim Verkauf aufzustellen. Auch bietet die große Mittelhalle, in welcher Herr **S. Jones** seine Conditorei Waaren ausgestellt hat, ein Ruheplätzchen zum Genuß warmer Getränke. Durch den in letztvergangenen Jahren so zahlreichen Besuch aufgemuntert, ladet auch zur bevorstehenden Weihnachtsgeschenken-Ausstellung das verehrte auswärtige und hiesige Publicum ergebenst zum Besuch bei ihren Einkäufen ein

Der Comité.

Die Buchhandlung von **Julius Grosse** in Leipzig, (Universitätsstrasse, Fürstenhaus)

erlaubt sich auf ihre reiche

Ausstellung

von Büchern aller Gattungen, von Schriften für jedes Alter &c. &c., welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, aufmerksam zu machen und zur geneigten Ansicht derselben hiedurch ergebenst einzuladen.

Alle Sammlische angefordigte, zu Weihnachtsgeschenken empfohlene Bücher, sind durch obige Buchhandlung zu beziehen.

Bei **Julius Klinckhardt** (Nicolaistraße Nr. 46) ist zu haben:

Carl Otto Neventlow, Lehrbuch der Mnemotechnik

nach einem durchaus neuen,
auf das Positive aller Disciplinen anwendbaren Systeme.
gr. 8. brosch. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Dessen

Wörterbuch der Mnemotechnik nach eigenem Systeme.

Mehr als 120,000 Substitutionen für die Zahlen 000,00,0
und 1—199 enthaltend.
gr. 8. brosch. 2 Thlr. 20 Ngr.

Das echte, wohlgetroffene Portrait vom Priester

Johannes Ronge

mit seiner Unterschrift, ist à 10 Ngr., gleich den Nummern
164 und **193** der Vaterlandsblätter zu haben bei
Julius Grosse und **Robert Frieße** (Querstr. Nr. 2.)

Bei **Kr. Fleischer** ist zu haben:

Kleiner Comptoir-Kalender für 1845.

In Farbendruck à 3 Ngr.

In Silber- und Golddruck à 7 1/2 Ngr.

Durch die geschmackvolle Ausstattung dieses Kalenders ist derselbe als ein Weihnachtsgeschenk oder Neujahrsgeschenk bestens zu empfehlen.

Ausstellung

geschmackvoller Bilderbücher
bei **J. G. Quellmalz**, Antiquar, Barfußgäßchen Nr. 9.

So eben ist bei **J. B. Hirschfeld** in Leipzig erschienen:

Höchst eleganter **Comptoir-Kalender**

für

1845.

In Bunt 9 Ngr. — In Gold 12 Ngr.

Luxus-Kalender für 1845.

Preis 20 Ngr. bei **Pietro Del Vecchio.**

Die Oesterländischen Blätter.

Alles emancipiert sich jetzt, die Oesterländischen Blätter wollen nicht zurückbleiben. Vom 1. Januar 1845 an werden sie ihr Format vergrößern, mit schönem Papier und freundlichem Drucke erscheinen, und regeres Leben wird in denselben beginnen. Sie sollen über Alles, was das Publicum interessiert, unterhaltende, leicht, aber scharfsichtige Berichte bringen. Passende Kräfte, unter Andern der Verfasser der „Kleinigkeiten aus Berlin und Dresden“, welche früher die „Eisenbahn“ mittheilte, wirken dabei mit. Man wird schon heraus erkennen, daß die Redaction und ihre Mitarbeiter weder nach Trier gerockfahret sind, noch jemals dahin rockfahren werden, daß sie weder den Reuten des Spectakels die Schleppe getragen haben, noch jemals tragen werden. Wenn das lieb ist, der abonniere, wenn das nicht lieb ist, der lasse es bleiben.

Die Oesterländischen Blätter erscheinen wöchentlich zwei mal, Montags und Donnerstags, jedesmal in einem halben Bogen und kosten jährlich, wie bisher, pränumerando 1 Thlr. 10 Ngr. oder 2 Gulden 24 Kreuzer rhein. Vierteljährlich aber 10 Ngr. oder 36 Kreuzer rhein. — Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, den 1. December 1844.

Das Verlagscomptoir.

Etablissements - Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage ein

Sächsisches Spitzen-, Stickerei- und Posamentirwaaren - Geschäft

unter der Firma:

F. A. Simon aus Schneeberg und Leipzig auf hiesigem Plage errichtet habe, und empfehle die in diese Branche einschlagenden Artikel zur geneigtesten Berücksichtigung mit der Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung bestens.

Indem ich noch den Wunsch hege, mir recht bald Gelegenheit zur Rechtfertigung des mir zu schenkenden Vertrauens zu geben, zeichne ich mit

hochachtungsvoller Ergebenheit
F. A. Simon,

Leipzig, den 12. Dec.
1844.

Gewölbe Katharinenstraße Nr. 7.
Ecke des Böttchergäßchens.

Gasthaus - Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum widme die ergebenste Anzeige, daß ich mein seit 24 Jahren innegehabtes Local im goldnen Hirsch verlassen und von heute an das Gasthaus

„Zum großen Meiter“

in der Petersstraße übernommen habe. Durch freundliche Localitäten, aufmerksamste und billige Bedienung hoffe ich die Zufriedenheit der mich beehrenden werthen Gäste zu erlangen, und bitte mir das früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu bewahren. Leipzig, den 1. Dec. 1844.

Johann Gottfried Altner.

Anzeige.

Um ungestörter und in größerm Umfange meinen seit vielen Jahren betriebenen Mineralwasserhandel, so wie den mit **Creuznacher Mutterlaugensalz** und andern Mitteln fortführen zu können, habe ich meine zehrer geführte Gastwirthschaft, wie vorstehende Anzeige besagt, an den Herrn

Johann Gottfried Altner

von heute an pachtweise überlassen.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen, und mir es auch in Bezug auf mein gedachtes Geschäft für die Folge zu erhalten. Leipzig, den 1. December 1844.

Samuel Ritter,

Mineralwasserhandlung, Petersstraße zum großen Meiter.

Ergebenste Anzeige.

Da ich aus Madame Meiers Haus auf der Johannisgasse ausgezogen und in mein eigenes Haus in Reichels Garten, Colonnadengebäude Nr. 6, gezogen bin, so mache ich ein verehrtes Publicum hiermit bekannt, namentlich meinen geehrten Kunden mit der Bitte, das mir auf der Johannisgasse geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local zu übertragen. Ich werde bemüht sein jedem meiner gütigsten Abnehmer zufrieden zu stellen; auch zeige ich hiermit an, daß alle Montage Mittags 12 Uhr und Donnerstags Nachmittags 4 Uhr frische Wurst zu haben ist, womit ich Montag den 16. December den Anfang machen werde.

E. G. Scheibner, Fleischhauer-Meister.

Brief: Copirmaschinen, Siegelpressen und Papier: Stempelpressen sind in Auswahl vorräthig bei
E. Hoffmann, Mühlgasse Nr. 12.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damend Brillen, Doppellorgnetten und Operngucker zu den bekannten billigen Preisen; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schrägüber

Die für Brustleidende so bewährt gefundenen

Brustthee - Bonbons

von dem Geheimrath Dr. **C. F. von Gräfe** sind wieder angekommen. Den vielfachen Anfragen zufolge, hiermit die Anzeige.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Superf. **Pecco-Thee** in Dosen von $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfund, Extraf. **Caravanen-Thee** do. - $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ -
- **Imperial- u. Gunpowder-Thee** ausgewogen, in den feinsten Qualitäten, empfehlen zu angenehmen Preisen
Pezold & Fritzsche.

Das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft von **C. F. Streller, Auerbachs Hof 10,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Buchbinder- und Galanteriewaaren zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Weit unter dem Kostenpreise.

Ausverkauf eines Kunstverlags von modernen Stickermustern, das Stück zu 1 Ngr. bis 25 Ngr.; fein colorirte Stammbuchblätter; Städteansichten, Guckkastenbilder, allegorische Darstellungen in Quart und Folio von $1\frac{1}{4}$ Ngr. bis 8 Ngr. — Schreibbücher in bunten Umschlägen à 1 Ngr. — Neujahrswünsche à 12 u. 15 Pf. Macculatur das Buch zu 1 Ngr., 13 u. 15 Pf. bei

C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Alle Arten Haararbeiten, als: Uhrketten, Armspangen, Ohrlocken, Ringe und Colliers werden nach den neuesten Dessins geschmackvoll gearbeitet bei
Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
Augustusplatz No. 2.

Haar - Arrangements

zu Bällen und feinen Zirkeln im italienischen und spanischen Geschmack.
Rosenlaub.

Sein Lager fertiger Herrenkleider in allen Nuancen empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zur gütigen Beachtung
S. C. Hoyer, Hainstraße No. 5 im Gewölbe.

Weihnachtsgeschenke für Damen.

An Mänteln in bester Auswahl, neuester Façon zu allen Preisen und dergleichen mehr im Kleidermagazin von
C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.

Puppenköpfe zum Selbststricken, sehr schön und billig, habe ich noch eine kleine Partie vorräthig.

Gustav Garth, Coiffeur, Inselstraße Nr. 2, parterre.

Seit Macedonischen Rauchtobak à Pfd. 2 Thlr. empfiehlt die Cigarrenhandlung von **A. G. Kuhlau, Dresdener Straße Nr. 59.**

* * **Talglichter** mit Wachsdochten, anerkannt gut und hell brennend, empfiehlt **Karl Börmes, Thomasgäßchen 6.**

* * **Allwöchentlich (Donnerstage)** treffen frische Zusendungen von Gothaer ger. Fleischwaaren ein, als Cervelat, Trüffel, Zungen, Roth-, Leber-, Salz- und Knackwürste, Schinken, Speck und Kochfleisch, und wird im Ueberschuß, so wie einzeln billig verkauft bei
C. F. Kunze.

Beste frische bairische Schmelzbutter, neue 1844r Rosinen, cand. Genueser Citronat empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Johann Andreas Fiedler,
Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 14/48.

Frische Weißbierhefen empfiehlt die Lauchaer Bierniederlage Gewandgäßchen Nr. 1.

Ein hiesiges Grundstück, mittler Größe, und zwei in der Nähe gelegene Gasthäuser mit Feld, sollen verkauft werden und ich kann das Nähere mittheilen. **Dr. Hochmuth.**

Pianoforte-Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchtes Pianoforte von sehr gutem Ton ist wegen schneller Abreise billig zu verkaufen und für dessen Güte wird gebürgt: im Brühl Nr. 8, 2 Treppen dem Kranich gegenüber.

Verkauf.

Holz, Torf, Brauns und Steinkohlen im Ganzen und Einzelnen sind zu haben bei **F. A. Schramm** in der Barfußmühle.

Verkauf. Ich empfehle mein Commissionlager von Hamburger Federpulver in vorzüglich schöner und billiger Waare. **Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.**

Zu verkaufen steht eine Hobelbank, Speisefrank, Divan, Bureau in Nr. 5 Pleißengäßchen, 2 Treppen hoch.

Crème pour dresser et fixer la barbe.

Unentbehrlich für Alle, die Schnurr- und Backenbärte tragen; vermittelt dessen Anwendung bekommt das Haar jede beliebige Lage und die feinste Geschmeidigkeit, wirkt höchst stärkend auf das Wachsthum der Haare, und kann mit wenig Wasser so gleich wieder ausgewaschen werden.

Preis pro Flacon mit eingeschlossenem Glasröpsel 1/3 Nthr. Kleinstes Lager davon in Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Das Pianoforte - Magazin

von **J. G. Darnstädt,**

Neumarkt Nr. 41, (große Feuerkugel), empfiehlt seine jetzt vorräthigen Instrumente in folgenden Preisen, als:

Große Flügel mit deutschem Mechanismus	zu 220 Nthr.
Einen dergl. gespielten	110
Große Stuhlflügel mit 80 Tönen	190
Kleine dergl. mit 76 Tönen	160
Tafeldemige 6 1/2 octavig	130
Dergl. 6 octavig	110
Dergl. gespielte	60 bis 80

Meubles - Magazin

von **F. A. Krantzler, Tapezierer,**
Eckhaus an der Petersstraße und dem Thomasgäßchen Nr. 168,

empfiehlt sein gut und reichhaltig ausgestattetes Lager von Divans, Ottomanen, Laufsesseln, Sophas, Chaislonguen, Ruhe Stühle, Fauteuils (für Damen und Herren), so wie Stühle aller Art; desgl. Kopfkissenmatrassen in bester Qualität und allen in dies Fach einschlagenden Gegenständen zu beliebiger Auswahl und den billigsten Preisen.

Kochmaschinen, Backöfen, Kofte, Ofenthüren und dergl. Eisenwaren billigt bei **Joh. Ernst Weigel, Petersstraße Nr. 33/60.**

Rein Lager von **Herren - Garderobe - Artikeln,**

als f. Shawls, Schlipse, Cravatten, schwarze und bunte, Taffet- und Atlasstücher, Einlegebinden, Hosenträger, Handschuhe in allen Sorten, Chemisets, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Socken, Pantalons und Jacken, Morgenschuhe, echt ostind. Taschentücher, Negligé-Mützen, Filz- und Seidenhüte u. ist auf's Beste assortirt und empfehle dasselbe unter Zusicherung der billigsten Preise.

Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46.

Das Pug- und Modegeschäft

der **Josephine Victor**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der jetzt neu angekommenen Pariser und Wiener Moden, als: Hüte, Kapuzen, Kinderhüte, Hauben, Coiffuren, Toques, Kragen, Chemisets, Berthen zu den möglichst billigsten Preisen und auch den

Ausverkauf

obengenannter andrangirter Gegenstände: Hüte von 2 1/2 bis 4 Nthr., so wie Hauben, Kinderhüte u. u. zu herabgesetzten Preisen und Camails in schweren seidnen Stoffen zu 4 1/2 Nthr.

Billige Weihnachtsartikel,

als 3/4 und 7/8 seidene Tücher von 8 bis 18 Ngr., 8/4 und 10/4 seidene desgleichen von 25 Ngr. bis 2 3/4 Nthr., 6/4 und 7/1 Mousseline de laine - Tücher von 7 1/2 Ngr. bis 1 Nthr., Carruntücher von 5 Ngr. bis 7 Ngr., bunte Herrentücher von 4 bis 12 Ngr., Damen-Cravatten in Plusch und Seide von 9 bis 15 Ngr., Mousseline de laine-Cravatten von 2 1/2 bis 6 Ngr., feinere von 10 bis 20 Ngr., seidene Westen von 25 Ngr. bis 1 1/3 Nthr., französische Handschuhe für Damen und Herren von 5 bis 10 Ngr., seidene Schürzen von 25 Ngr. bis 2 Nthr., Gingham-Schürzen von 5 bis 6 Ngr., verschiedene Shawls und Colliers, Schleier, carrirt, glatt und blondirt in dem neuesten Geschmack von 7 1/2 Ngr. bis 1 1/6 Nthr., Piquee- u. Keilschleife von 17 1/2 Ngr. bis 1 Nthr., **wattirte Röcke für Damen à 1 Nthr. 22 1/2 Ngr.** empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 46/36.

Als Neuheit

empfehle ich für Damen, als Weihnachtsgeschenk passend, ein vollständiges **Sortiment f. Terneaug-Wolle** in einem eleganten Carton verschlossen, bestehend aus circa 350 Farben und im Ganzen auf's Reizendste arrangirt.

Robert Griesbach, Markt Nr. 16/1.

Pariser Glacéhandschuhe

in schwarz, in den beliebtesten dunkeln und hellen Modefarben, paille und weiß, empfehlen in allen Größen

F. W. Schmidt & Co., Stieglitz's Hof.

Bunt leinene Taschentücher,

auf Art der ostindisch-seidnen gedruckt, sind in den neuesten Mustern in großer Auswahl zu haben bei

Ferdinand Schulze, Markt Nr. 16/1.

Lederlack

zu Kutschgeschirr und Lederzeug empfohlen

Pezold & Fritzsche.

Joh. Maria Farina,
 ältester Destillateur des echt Cölnischen Wassers aus Cöln,
 Rheingasse Nr. 23.

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein hier bestehendes Lager von **Eau de Cologne** en gros und en detail.
 Sein Local ist Reichstraße, Kochs Hof.

Es empfiehlt, um ganz zu räumen, zu den bekannten billigen Preisen

H. Piorkowski's Ausverkauf,
 Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage,

Pendulen in Bronze und Porzellan, Vasen aller Art und Grössen, Services, Tassen, Britannia-Metall-Geschirr, Leuchter in Messing und Bronze, platt. Girandoles und Leuchter, Flacons, Figuren und Gruppen, Menagen, Nachtlampen, Brod- und Fruehthörbchen, Tabatieren, Cigarrenetuis, Notizbücher, Tisch- und Taschenmesser, Ketten, Broches, Ohrgehänge, Kopf- und Busen-Nadeln, Schreibzeuge, Presspapiere, Cartonagen, Tischglocken, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Theemaschinen und Theekessel, Lampen und einige kleinere Lustres, so wie vorzügliches Eau de Cologne und Eau de Levande (Ambree), auch engl. Zäume.

Wollenen Misch,

Astrachan, Biber und Belpel in gepreßt, glatt und gedruckt zum Besatz um Herrenmützen empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Ernst Seiberlich,
 Petersstraße Nr. 45/36.

**Das Meubel-Magazin am
 untern Park**

empfehlte sich mit einer Auswahl geschmackvoller Arbeit, wobei Mehreres sich zu Weihnachtsgeschenken sehr gut eignet.

Schlittschub = Ausverkauf

bei Joh. Ernst Weigel, Petersstraße Nr. 33/60.

Die Weinhandlung

Moritz Siegel

empfehlte ihr.

Rum-Lager

en gros in allen Nüancen zu billigen Preisen,
 en detail

pr. Bout.	7½, 10 Ngr.
feineren	à 12½ -
Jam. Rum	à 15, 20 -
do.	à 25, 30 -

Aechten Rosoglio di Maraschino,

(Ital. Liqueur) in Originalflaschen erhielt und empfehlte
 Carl Meßner, Petersstraße Nr. 46.

Smyrnaer Rosinen,

gut gelesen, das Pfd. 3½ Ngr., empfehlte
 Ferdinand Mey, Thomaskirchen Nr. 10.

Nürnbergger Lebkuchen

empfehlte billigst Gustav Romann, Neumarkt, 14/60.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von Mayer & Wigand in Leipzig.

Das
vollständig sortirte Lager

von Hamburger, Bremer und echten Havana-

**Cigarren im Preise von 4 à 40 Thlr. pro mille bei
 Gustav Hartmann,**

Reichstraße (Kochs Hof),

empfehlte sich hierdurch bestens. Besonders wird auf eine Partie Sylva- und Venelos-Cigarren à 12 und 14 Thlr. pro mille, so wie auf echte La Fama à 32 Thlr. pro mille aufmerksam gemacht.



**Die königl. sächs. concessionirte
 Dampf-Chocoladen-Fabrik**

von
C. Weigel

(sonst in Schleussig),

Frankfurter Strasse am Mühlgraben No. 21,
 empfehlte ihre bekannten guten Cacao-Fabrikate hiermit bestens und verkauft zu eben so billigen Preisen, wie jede andere dergl. Fabrik.

Nürnbergger Lebkuchen

erhielt ich eine Partie in Commission und verkaufe solchen zu sehr billigen Preisen. C. F. Labeß, Bergergasse Nr. 3.

Feinsten weissen Schweizer Marzipan-Lebkuchen,

eine ausgezeichnete Delicatsse, erhielten und empfehlten
 Gebrüder Teßlenburg.

Bestellungen auf
 beste Zwickauer Steinkohlen

bitte außer meiner Niederlage in den Handlungen der
 Herren Menck & Co., Brühl,

C. Peter, Petersstraße,

C. Bus, Grimmaische Straße

gefälligst niederzulegen.

Theodor Braune, Niederlage kleine Burggasse Nr. 3.

Etwas ganz Neues in Cigarrenetuis mit Stahlbügel zu 12 und 18 Stück mit Notizbuch empfing und empfehlte

C. Albert Bredow in Kochs Hof.

Freitag, den 13. December 1844.

Dramatische Vorlesung

in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Heute: Der seltsame Zufall, Lustspiel von Goldoni. Anfang präcis 7 Uhr. Einzelne Billets an der Cassé 15 Ngr.

Wib. Bernhardt.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet von **F. A. Böttger.**
Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 3 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsyllbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe die dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der kürzlich erst im Drucke befindete zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phrasologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volkscassen.

Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Bei Georg Wigand ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Stav Rierig, sächsischer Volkskalender für 1845. Mit Beiträgen von G. Duller (das deutsche Volk), R. Wiedemann (der deutsche Zollverein), v. Decker (die Wehrverfassung des deutschen Bundes), M. Schreiber (ein ärztliches Wort über Kindererziehung), G. Rierig (wie Gott will! oder die Wahennoth und der Christmorgen oder die Pfaffenmänner), Fr. Pacci, Adler, B. Lindner und vielen Holzschnitten. Preis 10 Ngr.

Von eleganten Schmuckgegenständen ff. Gold 14" und feiner franz. Goldbrünze empfing ich eine Auswahl der verschiedensten neusten geschmackvollsten Muster, und empfehle davon zu Weihnachtsgeschenken besonders **Broches, Ohrringe, Colliers, Armbänder, Tuchnadeln, Uhrketten** etc. zu möglichst billigen Preisen.

C. Albert Bredow in Kochs Hof.

Wohlfeile Spielwaaren,

weit unter dem Kostenpreise:

Reichstraße, Ecklers Haus, 2. Gewölbe.

Louis Gausherr.

Eine Partie leinener Tafelzeuge und Servietten in Damast und Zwillich, so wie eine starke Post $\frac{1}{4}$ und $\frac{7}{8}$ breite weiß Leinwand, erhält zum Verkauf in Commission, um weit unter dem Fabrikpreise abzugeben,
W. Rudolph, Petersstraße Nr. 35, neben dem Hotel de Baviere.

Für Damen.

- Polka-Aermel zum Ball,
- Manschetten, Kragen, gestickt,
- Artist-Tächer, gestickt etc.

Für Herren.

- Cravaten, Shlips, Jaromir,
 - Chemisettes, Halskragen, Manschetten,
 - Negligé-Mützen, elegant, nach dem neuesten Geschmack,
 - Börsen, Cigarren-Etuis etc.
- empfehlen die Manufactur von **L. Wienecke**, Markt, Ecke vom Thomagässchen, 1. Etage.

Schiebelampen

in Neusilber und Messing, ausserordentlich hell und sparsam brennend, sowie ganz neue Muster in Sinomber- und antikom Styl empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hof.

Pariser Wachspuppen,

in Costume und Modestellung — höchst elegant — empfiehlt **Louis Gausherr**, Petersstraße Nr. 42.

Zwickauer Vereinsglück-Steinkohlen,

die beim Verbrennen keine Schlacken lassen, empfiehlt die **Vereinsglück-Steinkohlen-Niederlage** am Leipziger Säch.-Bairischen Bahnhofe.

Bestellungen und Contracte auf Lieferungen werden auch auf unserem Comptoir, Nr. 14 am Markte, erste Etage, angenommen und abgeschlossen. **L. Ohrtmann & Co.**

Der Verkauf im Einzelnen dieser sich ganz besonders zu Stubenheizung eignenden Kohlen findet während des Winters im Goldhahn-Gässchen, Englers Haus, Salzmoste benannt, zu mehrerer Bequemlichkeit des geehrten Publicums statt.

Empfehlung zu Weihnachtsgeschenken für Kinder: Hobelbänke, Schlitten, Commoden, Schränke, Tische, Stühle etc.; große Funkenburg beim Tischlermeister **Osterlus**.

Empfehlung.

Von heute an weißer und brauner Pfefferkuchen, von ausgezeichnet feinem und würzigem Geschmack, sowie eine große Auswahl von Figuren zum Ausschmücken der Christbäume, von allen vom Thaler 10 Ngr. Rabatt, auf dem **Leipziger Feldschlößchen** bei **C. Gleichmann**.

Beste Nürnberger Lebz- und Pfefferkuchen, Basler Marzipan- und Mandelkuchen, so wie auch alle Sorten Confect zum Verzieren der Christbäume, empfiehlt bestens **C. Felsche**, vor dem Dresdner Thore.

Dresdner Knackwürste à Stück 6 Pf. erhält **Dorothea Weise**. Auch kommen morgen die großen Cervelatwürste an.

Pfefferkuchen in allen Größen und feine Qualität, empfiehlt der Bäckermeister **C. Mäusezahl**, neben der neuen Post.

Kieler Sprotten, Pommerisches Gänsefett, Gänsebrüste, Gänseleuten und Speckpöcklinge ganz frisch bei **Friedrich Schwennicke**.

Bekanntmachung.

Der Besitzer eines in Oberhohndorf bei Zwickau gelegenen Kohlengutes beabsichtigt das Unterirdische nachbenannter zu diesem Kohlengute gehörigen Kohlenfelder,

- 1) die sogenannten Zwischenwege,
- 2) den Steinrücken,
- 3) den Schender,

unter sehr annehmbaren Bedingungen, entweder einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Das sub 1 angegebene Grundstück gewährt nach Abzug aller Kosten einen reinen Gewinn von 64,570 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf.,

das sub 2 aber einen Gewinn von 37,784 Thlr. 14 Ngr. und

das sub 3 einen Gewinn von 77,050 Thlr. 19 Ngr.

Der Besitzer ist nicht abgeneigt, einen ansehnlichen Theil der Kaufsumme stehen zu lassen, oder Grundstücken an Zahlungsstatt anzunehmen. Der Anschlag darüber ist beim Herrn Adv. Lüders zu Leipzig (Brühl Nr. 60/480) einzusehen, auch davon von demselben Abschrift gegen Erlegung der Copialien zu erhalten und das noch Nähere zu erfahren.

Für Kinder: Ein Corpa, ein Billard und eine Küche sind zu verkaufen. Näheres beim Hausmann, Petersstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind schöne Äpfel, Birnen und Nüsse: Stieglitzens Hof im Keller unter Herrn Schmidts Gewölbe, des Markttags am Stande auf dem Obstmarkt bei **Nolle**, Obsthändl. Auch stehen daselbst noch sehr billig 20 Schffel Zwiebeln.

Zu verkaufen sind sehr billig eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, vorzügliche Violinen und Violen, ein Violoncello und ein Doppelviolintasten: Katharinenstraße Nr. 2 u. 390, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind alte Mauersteine und ein großer blecherner Ofen: neue Straße Nr. 13.

Große Limburger Sahnkäse,

pr. Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr., im Ganzen billiger, Frankfurt a/M. Bratwürste, ff. Cervelatwurst, fließend n Caviar erhielt wieder frisch **C. G. Volster** am Markte.

Zu kaufen oder auch zu pachten gesucht wird eine Backgerechtigkeit in Leipzig, mit ohne ohne Haus, von einem zahlungsfähigen Manne durch das Commissions-Geschäft von **F. C. Schmidt**, Neutirchhof Nr. 37.

Eine Glasglocken-Harmonika von mindestens 4 bis 5 Octaven wird zu kauf. n gesucht. Offerten sub E. S. besördert die löbl. **Naumburg'sche** Buchhandlung, Neumarkt.

Zu kaufen gesucht wird ein aut gehaltener moderner großer Damenmantel durch Frau **Seinich**, am Gerichtsweg Nr. 3.

5000 Thaler werden gegen Cession einer hiesigen sehr vorzüglichen Hypothek gesucht durch **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Ein verheiratheter Drechsler, welcher nicht allein in Horn und Holz, sondern auch Metall dreht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn **Nicht** im Keller der Herren Gebrüder **Erckel**.

Gesucht wird in einem hiesigen Bandgeschäft ein gros ein Lehrling. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, welcher Lust hat das Bäderhandwerk zu erlernen.

C. Mäusezahl, Bäckermeister neben der neuen Post.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche vom Lande. Näheres beim Zeitungstr. **Schilde**, Glockenstr. Nr. 1.

Gesuch. Für die Dauer des Bazar wird eine gewandte Verkäuferin, Demoiselle von angenehmem Aeußern gesucht und dießfallige Adressen Chiffre B. U. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird sogleich eine Ziehmutter. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, zu allen häuslichen Arbeiten: Brühl Nr. 51, parterre zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. ein reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 17/51, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 28, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin auf ein Rittergut nahe bei Leipzig. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird eine gute Köchin, am 1. Januar anzutreten: Eurgenstein's Garten Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Verhältnisse halber kann ein in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen sofort in Dienst treten. Neuer Anbau vor dem Dresdener Thore, **Sulbens** Haus, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 33/730.

Arbeitsgesuch.

Ein Mann von vielseitigen Erfahrungen, in schriftlichen und Berechnungsarbeiten geübt, auch den Comptoirarbeiten wie dem Literatursache nicht ganz fremd, würde, um seine Zeit vollends nützlich auszufüllen, gern noch einige, in diese Fächer einschlagende Arbeiten an hiesigem Plage übernehmen. Sollte Jemand geneigt sein, demselben in einer oder andrer dieser Branchen einige Beschäftigung zu übertragen, würde die Expedition dieses Blattes dessen nähere Adresse angeben.

Gesuch. Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Näheres Thomaskirchhof (Sack) Nr. 8, 3 Treppen zu erfragen.

Ein sehr zu empfehlendes Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen. Auskunft darüber wird ertheilt: rothes Collegium 3 Treppen hoch beim Buchhändler **Wigand**.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht bis 1. Januar oder 1. Februar einen Dienst: Brühl, Stadt Ed'n, 1 Tr. hoch zu erfahren.

Gesucht wird ein kleines unmeubliertes Stübchen. Adressen unter Müller nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu pachten gesucht.

Nächste Ostern 1845 wird im Innern der Stadt ein Parterre local oder erste Etage, welche sich zu einer feinen Restauration eignet, zu pachten gesucht. Offerten bittet man abzugeben bei **W. Krobisch**, Local Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage in der Petersstraße ist für Ostern zu vermieten. Auch werden 4000 Thlr. sofort gegen erste und alleinige Hypothek eines hiesigen Hauses zu leihen gesucht, das jährlich 575 Thlr. einbringt und mit 5000 Thlrn. versichert ist. **Dr. Hochmuth**.

Zu Michaelis 1845 ist ein Parterrelocal in lebhaftester Lage der Stadt, welches sich von einer italienischen Waaren- und Weinhandlung benutzt wird, zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichstraße Nr. 28.

Ein freundliches Familienlogis ist von Ostern an in der Petersstraße Nr. 39 zu vermieten. Das Nähere ist daselbst beim Aufseher zu erfragen.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage (Sommerseite) ist vom 1. Januar 1845 eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten.

Vermietung.

In dem am Hofplatz neben dem Hotel de Prusse gelegenen Hause Nr. 6/882 ist die 2. Etage von Ostern 1845 an zu vermieten, so wie auch Stallung für 3 Pferde in demselben Hause. Näheres darüber auf dem Comptoir der Herren Gebrüder Frölich zu erfahren.

In Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9, Reichstraße Nr. 35, sind noch verschiedene Parterre-Local zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe Nr. 8 daselbst.

Ein Parterrelocal, welches sich zu einer feuerfesten Werkstätte eignet, wird zu mieten gesucht, (mit oder ohne Logis ist gleichviel). Adressen beliebe man gefälligst an Herrn Otto, am Hofplatz, goldne Bregel, einzusenden. Auch wird Röhr, oder Plumpenwasser dabei gewünscht.

Am Waageplatz in der Pachhofgasse Nr. 6 ist die zweite Etage nebst einem kleinen Garten von Ostern 1845 zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage.

Vermietung. Eine 2. Etage, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, ist an eine stille Familie zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Tauchaer Straße bei Tobias Schneider.

Zu vermieten ist von Ostern 1845 an ein angenehmes erdhohes Parterre-Logis, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzraum und Waschhaus, nebst dem Mitgenuss des großen Gartens. Auch kann ein kleiner eingezäunter Garten mit Gartenhaus dazu abgelassen werden. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26 bei dem Eigentümer.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete erste Etage am Rosenthal Nr. 3. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle: Neudnitzer Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis mit Küche, Stube, Stubenkammer und Bodenkammer für 32 Thlr. jährlich, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 5.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert, in selbigem kommt mit zur Aufführung: Ouverture zum „Freischütz“, von C. M. v. Weber; Potpourri aus „Casanova“, von Lorkina; Ouverture zu „Aeron“, von Reiffaer; Galopp u. Polka über Themas aus der Oper: „Die Sirene“, von Hauschild (auf Verlangen). Das Musikchor.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Nachmittag von 1 Uhr an starkbesetztes Concert. Julius Lopijsch.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in der Tauchaer Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Zum Karpfenschmaus, Sonnabend den 14. December, wobei ich auch mit Gänse- und Hasenbraten, desgleichen mit einem Gläschen guten Wein und einem Töpfchen feinem Medwitzer und Lagerbier aufwarten werde, lade ich ergebenst ein.

M. Wegel, Windmühlenstraße Nr. 6.

Morgen früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Gänsebraten bei M. Ihbe, Windmühlenstraße Nr. 18.

Einladung.

Heute den 13. December ladet zu Schweinshöchelchen ergebenst ein Gräfe in Eutritsch.

Heute großes Schlachtfest in der Dölschauer Bierniederlage bei Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Freitag den 13. halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch ein und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe

J. G. Weinert, Brühl Nr. 10.

Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst lade ich meine werthen Gönner ergebenst ein.

J. Knobloch, Petersstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinshöchelchen mit Klößen ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch u. Abends frische Wurst und Wellsuppe; es ladet ein

Jagner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Sonnabend Schlachtfest bei C. Jacob, zum wilden Mann.

Glyfium.

Morgen früh ladet zum Wellfleisch, Abends zur Wellsuppe und frischen Wurst, so wie zu grand poul ergebenst ein

F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Morgen Sonnabend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. C. Andreas, Klostergasse Nr. 7.

Verloren

wurde Sonnabend den 7. von der Universitätsstraße aus bis auf den Waageplatz 1 Faß, Seife enthaltend, sig. Nr. 11616. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung in der Fleischerstraße goldne Krone beim Wirth abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch von der grünen Schenke bis ins Gewandgäßchen ein Stiefel. Da der Verlust einen armen Lehrburschen betrifft, so wird gebeten, denselben ins Gewandgäßchen Nr. 1, gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Sollte Jemand sich eines am Mittwoch Abend verlaufenen braun und weißgefleckten Wachtelhundes mit weißer Ruthe und Steuernummer 244 freundlichst angenommen haben, so bittet man gefällige Mittheilungen gegen den besten Dank und Belohnung Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch, gelangen zu lassen.

Verloren wurde am 11. d. Abends 9 Uhr von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege von dem Pleißensteg bis zur Fleischerstraße ein getragenes Pelzfutter, bestehend in Leib und Aermeln. Gegen Belohnung abzugeben Raundörfschen Nr. 15.

Verloren. Ein brauner Email-Reagen, schwarz gefüttert, ist von Reichels Garten bis an die Barfußmühle verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben: Zeiger Straße Nr. 22, eine Treppe, bei Schulz, Schneidermeister.

Heute Abend von 1/8 Uhr an Rostbeef am Spiess und nächsten Dienstag Abend Hockturtel-Suppe in der Baierschen Bierstube des Rheinischen Hofes.

Heute Abend Rostbeef am Spiess bei J. C. Kühne, Katharinenstrasse.

Zum Karpfenschmaus im schwarzen Kater ladet seine Gönner und Freunde heute Abend von 7 Uhr an ganz ergebenst ein Julius Schindler, H. Fleischergasse Nr. 23.

Verloren wurden 2 zusammengebundene Schlüssel vor dem Petersthor. Abzugeben an den Hausknecht im gold. Hirsche.

Am Sonntage den 8. huj. gegen Abend ist bei mir ein neuer Pelzrock, dessen Ueberzug aus feinem dunkelgrünen Luchse, das Futter nebst Kragen und Aufschlägen aber aus schwarzem Astrachan bestand, gegen einen Altern und engern verwechselt worden. Ich bitte lehrern gegen erstern bei mir gefälligst umzutauschen.

Dr. Friederici senior.

M. M. Windm..... G.

Auf der Stadtpost liegt ein Schreiben für Sie, welches Ihnen nach Nennung Ihres Vornamens gegeben wird. E.

S. in B. Nachdem wir vernommen, daß unsere Getreuen in B. bei unserm zum 17. festgesetzten Einzuge in B. verschiedene Feierlichkeiten zu veranstalten gesonnen sind, als wollen wir, was das Spalier betrifft, Euch rathen, es wegen der Kälte zu unterlassen, dagegen gestatten, daß Ihr Euch illu- miniren könnt. R. der 4te.

Dir, lieber N...e, wünschen wir zu Deinem Wiegenfeste Ein Faß vom besten Märzen-Bier Und uns dazu als Gäste. Gf., Wr., Sn., Sr., Fg., Pr.

Spielt man so mit Frauenherzen - ? Ist Frauenehre ein leeres Hirngespinnst? Ist Menschen bis zur Verzweiflung bringen, kein Verbrechen? Die Nemesis wird mit gerechter Wage wägen!!

Erklärung.

Das bei E. Pöncke in Leipzig erschienene, von J. P. Lys- ser gezeichnete angebliche Portrait des Priesters Joha- nes Ronge hat nicht die allergeringste Ähnlich- keit und der Zeichner hat wahrscheinlich Ronge nie gese- hen. Ein ganz ähnliches, mit der Handschrift des Wiege- nannten geschmücktes Bild ist bei M. Schulz & Comp. in Breslau erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlun- gen zu haben.

Herrmann Stein aus Breslau.

Das gewiß nur wohlgemeinte kleine Geschenk, das mir durch die Stadtpost anonym zugetommen, würde mir noch größere Freude bereitet haben, wenn nur aus legend einer Andeutung zu erschen gewesen wäre, welche Richtung ich meinem Danke gefühle für so freundliche Gesinnung zu geben habe, um deren ganzen Werth beurtheilen zu können. Dr. S. Ehrenberg.

Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, d 13. Decbr. 1844. S. Chadewitz.

Am 8. d. Mts. entriß uns der Tod schnell unsern guten Gatten und Vater, Gottlieb Müller, Zimmermeister, in seinem noch nicht vollendeten 46. Lebensjahre. Still und sanft wie er im Leben war, entschlief er zu einem bittersn Jenseits. Ach groß und unermesslich ist unser Schmerz. Wir bitten um stille Theilnahme ferne Verwandten, Freunde und Bekannte. Connewitz.

Friederike, verw. Müller, Auguste Müller, Henriette Müller, Herrmann Müller, als Kinder.

Einpassirte Fremde.

- Abresch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pol.
Bernhardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
v. Balneck, Graf, v. Posen, Hotel de Bay.
Birn, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 4.
Bergmann, Rgutsbes. v. Rathenau, Palmb.
Coste, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Garfens, Kfm. v. Triest, Palmbaum.
v. Drexel, Gutsbes. v. Kreien, Stadt Rom.
Dingeldey, Kfm. v. Berlin, goldner Fahn.
Egaulty, Part. v. London, Hotel de Pol.
Engelhardt, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Ferd, Fräul., v. London, Stadt Breslau.
Frey, Dekon. v. Hohenstein, Hotel de Saxe.
Götschen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Heintow, Gutsbes. v. Reutkowitz, H. de Saxe.
Hoffmann, Bergbeamter v. Wettin, und
Häupster, Mühlbes. v. Bitterfeld, Palmbaum.
Hefner, D., v. Liebigau, Stadt Dresden.
Hartwig, Kfm. v. London, Stadt Breslau.
Hering, Kfm. v. Apolda, goldner Fahn.
Hübner, Kfm. v. Heidenheim, Hotel de Pol.
Hübner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Jammern, Kfm. Frankfurt a/M., H. de Bav.
Kohl, Part. v. Berlin, Palmbaum.

- Konow, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Kuhn, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Russie.
Krusch, Fabr. v. Dessau, gr. Blumenberg.
Lehn, Frau, v. Paris, goldner Fahn.
Lowe, Kfm. v. Wauz, Rheinischer Hof.
Lebel, Buchdruckereibes. v. Dresden, St. Bresl.
Lehmann, Archt. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Müller, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Müllanno, Maler v. Benedig, Hotel de Saxe.
Meyer, Wohlhdlr. v. Riebnurg, g. Sonne.
Meyer, Kfm. v. Dresden, goldner Fahn.
Pflaß, Oberamtm. v. Reinsdorf, und
Pavlus, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Rägemer, Kfm. v. Würzburg, gr. Blumenb.
Seibel, D., v. Grimma, Hotel de Pologne.
Steinbach, Rgutsbes. v. Adelsdorf, g. Fahn.
Steff, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
Schub, Apoth. v. Dresden, Stadt Breslau.
Paufler, Pastor v. Auligt, grüner Baum.
Kosberg, Dekon. v. Zumschwitz, Münch. Hof.
Köhlig, Kfm. v. Coburg, Hotel de Baviere.
Kabe, Kfm. v. Berlin, Stadt Malland.
Köbiger, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Reichhelm, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.

- Rogau, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
Sänger, Künstler, v. Chodjlesen und
Stein, Lithogr. v. Breslau, St. Malland.
Schub, Apotheker, und
Seller, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.
Steinbach, Gutsbes. v. Frankfurt a/D., und
Schulten, Kfm. v. Wühlheim, gr. Blumenb.
Schrens, Kfm. v. Prag, großer Blumenberg.
Schreiner, Buchhdlr. v. Düsseldorf, und
v. Stammer, Rgutsbes. v. Priesterwitz, Hotel
de Baviere.
Sattler, Musikdir. v. Blankenburg, St. Rom.
Uhlmann, Kfm. v. Uhlseid, grüner Baum.
Ulmann, Kfm. v. Britta, Stadt Rom.
Wallekon, Negoz. v. Lyon, Hotel de Bav.
Voigt, Kohlenwerkbesitzer v. Zwickau, Stadt
Dresden.
Weiß, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Baviere.
Wilde, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Weiß, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.
Wiener, Kfm. v. Stauchau, und
Weber, Kfm. v. Schopau, Stadt London.
Wissel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Wisemann, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von E. Polz.